

**Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner des  
Mehrgenerationen-Wohnprojektes „Alte Feuerwache“ in Ratingen**  
c/o Christa Tillmann, Bielefelder Str. 108, 40468 Düsseldorf

An die

CDU-Fraktion  
im Rat der Stadt Ratingen  
per Mail: [fraktion@cdu-fraktion-ratingen.de](mailto:fraktion@cdu-fraktion-ratingen.de)

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
im Rat der Stadt Ratingen  
per Mail: [fraktion@gruene-ratingen.de](mailto:fraktion@gruene-ratingen.de)

Fraktion der Bürger-Union Ratingen  
im Rat der Stadt Ratingen  
per Mail: [fraktion@buenger-union-ratingen.de](mailto:fraktion@buenger-union-ratingen.de)

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Ratingen  
per Mail: [fraktion@spd-ratingen.de](mailto:fraktion@spd-ratingen.de)

FDP-Fraktion  
im Rat der Stadt Ratingen  
per Mail: [fraktion@fdp-ratingen.de](mailto:fraktion@fdp-ratingen.de)

Fraktion Die PARTEI  
im Rat der Stadt Ratingen  
per Mail: [Hekermann@web.de](mailto:Hekermann@web.de)

Düsseldorf, den 25.1.2022

Sehr geehrte Damen und Herren

in den Fraktionen im Rat der Stadt Ratingen,

Mit großem Erstaunen haben wir dem Bericht in der Rheinischen Post vom 12.1.22 entnommen, dass das Gebäude "Alte Feuerwache" von erheblicher Asbest-Belastung betroffen ist. Diese Nachricht möchten wir zum Anlass nehmen, Sie nach der Haltung Ihrer Fraktion zu dem von uns

geplanten Wohnprojekt zu fragen. Wir hoffen, dass die problematische Situation für die Mitarbeiter in dem gesundheitsgefährdenden Gebäude für Sie ein letzter Anlass ist, dem Abriss des Gebäudes zuzustimmen.

Wir wünschen uns, dass unser innovatives Projekt eine Realisierung in der Stadt erfährt und sind sehr irritiert, dass wir vom Bürgermeister der Stadt, Herrn Pesch, lediglich im November 2021 über einen kurzen Artikel in der Rheinischen Post von seinen Überlegungen erfahren - von dem Vorschlag, das Projekt an einen anderen Ort, An der Lilie, zu verlegen. Diese Idee ist mit uns als Betroffenen zuvor nicht kommuniziert und über unsere Köpfe hinweg entschieden worden.

Wie Sie durch mehrere Beratungen im Rat bereits wissen, möchten wir ein Mehrgenerationenprojekt in Ratingen verwirklichen - unter Einbeziehung von geförderten Wohnungen. Damit liegen wir ganz auf der Linie der Ziele des Landes und Bundes, bezahlbaren Wohnraum in den Stadtzentren zu schaffen. Wir wissen, dass andere Städte wie vor allem auch Düsseldorf solche Projekte mit großem Entgegenkommen begegnen, und hoffen, dass dies auch in Ratingen stattfinden wird. Alle von der Stadt geforderten Planungsschritte einschließlich eines Bauantrags haben wir bisher erfüllt - gerne können Sie sich auf unserer Homepage (<https://www.wir-ratingen.de>) über die vielfältigen Schritte informieren.

Darüber hinaus zeigt die Gruppe ein hohes Maß an Engagement und Gemeinschaftsgefühl bei den zahlreichen Treffen. Um Ihnen einen Einblick in die Anliegen unserer Mitglieder zu geben, senden wir Ihnen einen Brief, den wir dem Bürgermeister im Februar 2021 zugesandt haben und auf den wir leider bis heute noch keine Antwort erhalten haben.

Und unser Engagement ist auch mit hohen Kosten verbunden, die wir im Vertrauen auf die Stadt mit unseren hohen Einzahlungen in das Projekt, wie Sie dem Zeitungsartikel vom 19.1.22 entnehmen konnten.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort, wie Sie sich in künftigen Ratsberatungen zu unserem Projekt positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Christa Tillmann*

für die Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner der WIR eG in dem Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Alte Feuerwache“ an der Lintorfer Straße in Ratingen

Unterzeichnet haben das Schreiben auch folgende Mitglieder der WiR eG:

Gitta Arning,

Klaus Fraij,  
Ilse-Marie Gatzke und Werner Gatzke,  
Peter Keup und Petra Keup,  
Ralf und Hanna Kahl,  
Joachim Karkuth,  
Knut Koslowski,  
Fabian Krüger,  
Erich Kutzera,  
Friedrich Lasnia mit Nia und Lea,  
Rike Maaß,  
Marijke Mantek,  
Wolfgang Marek,  
Ulrike Müller und Ralf Müller,  
Wolfgang Müller und Katharina Taeger,  
Melanie Proske mit Leonie und Luna,  
Stefanie Radtke,  
Beatrix Rosenberg und Werner Rosenberg,  
Barbara Schelenz,  
Jutta Sievert,  
Anna Stockebrand mit Finn und Malin,  
Susanne Stocks und Martin Tönnies,  
Michaela Schwientek  
Ümmügülsüm Yetis,  
Brigitta Wagner